Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 43 (1987)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

RICHARD BRÜLLMANN: *Treffende Bibelzitate zu aktuellen Themen, von A bis Z.* Die Bibel zu Fragen des Menschen von heute. Ott-Verlag, Thun 1981. 279 Seiten. Glanzleinen. Preis 34,— Fr.

Ganz gleichgültig, wie man zur Religion steht, so muß jeder moderne und unvoreingenommene Mensch zugeben, daß die Bibel auf alle Lebenslagen eine Antwort geben kann. Nur muß man die richtige Stelle finden. Im Buch „Treffende Bibelzitate" hat ein Theologe, Richard Brüllmann, die Stichwörter aus dem Alten und Neuen Testament zusammengestellt, wobei zu bemerken ist, daß das Alte Testament wesentlich mehr Antworten auf solche Stichwörter enthält als das Neue. Die ausgiebigsten Bücher des Alten Testaments sind das Buch Ijob, die Psalmen, die Sprüche Salomons und in allen Fragen der Liebe das Hohe Lied. Das Neue Testament ist in bezug auf solche Vitalität fast etwas von des Gedankens Blässe angekränkelt.
Die Schaffung eines neuartigen Nachschlagewerks hat, wie man gut nachfühlen kann, lange Zeit des Suchens und Wiederverwerfens benötigt, bis die endgültige Form schließlich feststand. Das zeigt die Zusammenstellung der Stichwörter. Dabei ist mir das Stichwort Mose aufgefallen. Nanu, dachte ich, das ist doch eher eine Quelle als ein Stichwort. Doch wie ich die Stelle nachschlug, da hatte ich die Antwort: Mose ist der von der Pharaonentochter aus dem Wasser Gezogene.
Ein besonderer Vorzug des Buches ist das dicke, handfeste Papier, das für dieses Nachschlagewerk gewählt wurde; nichts ist beim Nachschlagen so ärgerlich wie dünnes Papier. Der Ott-Verlag in Thun hat übrigens noch weitere „treffende" Nachschlagewerke herausgegeben, so für das Wort, das Zitat, die Pointe, den Reim, den Vers, die Grammatik, das Fremdwort, die Anekdoten, die Redensarten u. a. m. *Eugen Teucher*

OSTDEUTSCHE GEDENKTAGE 1987. *Persönlichkeiten und historische Ereignisse.* Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen. Redaktion: Ernst Edmund Keil, Silke Spieler. Kollen-Druck-Verlag, Bonn 1986. 306 Seiten. Reich illustriert. Broschiert. Keine Preisangabe.

Immer dicker werden die „Ostdeutschen Gedenktage". Mit einem schmalen Bändchen von 100 Seiten sind sie uns im Jahre 1979 zugekommen, und heute zählt man das Dreifache. Die Gedenktage von Deutschen, die aus dem Osten kamen oder dort starben, sind Beispiele; so etwa Georg Trakl, der aus Salzburg stammt, aber als Soldat bei Krakau fiel, oder Gerhart Hauptmann, der in Agnetendorf starb. Sonst sind es meistens Persönlichkeiten, die ihre Wurzeln in Schlesien haben oder in Pommern, in Brandenburg, in Ostpreußen oder auch im Sudetenland wie etwa der Musiker Johann Nepomuk Hummel, der aus Preßburg (Bratislava) stammte und in Weimar starb.
Neu hinzugekommen oder beträchtlich erweitert sind auf hundert Seiten die Gedenkjahre, historische und kulturhistorische Daten und Legenden. Hier gilt das Interesse besonders der ehemaligen Reichshauptstadt Berlin. Aber auch Immanuel Kant und Johann Gottfried Herder findet man in dem Band. *Eugen Teucher*

MARIO ANDREOTTI: *Einführung in den Abhandlungsaufsatz.* Vetter-Verlag, Thal SG 1986. Mit Abbildungen und Tabellen. 157 Seiten. Kartoniert. Preis 19,50 Fr.; Schlüssel dazu 10,50 Fr.

Welcher Mittelschullehrer hat sich nicht schon Gedanken über den Aufsatzunterricht gemacht, welcher Schüler hat nicht schon hilflos über einem Thema gebrütet und nicht gewußt, wie die Sache anpacken?!
Andreottis Buch ist hier ein echter Helfer in der Not: auf über hundert Seiten bietet es dem Lehrer wie auch dem Studierenden methodisch-didaktische Anleitungen zur Verfassung einer Abhandlung. Andreotti versteht unter Abhandlungsaufsatz alle Arten von Aufsätzen, die miteinander strukturell verwandt sind.
Das Lehrmittel gliedert sich in vier Teile. An erster Stelle stehen ausführliche methodisch-didaktische Überlegungen zum Wesen der Abhandlung.
Der zweite Teil erläutert die Arbeit an der Abhandung selbst. Andreotti legt Wert auf die Abgrenzung des Themenbereichs und vermag auch klar aufzuzeigen, wie man zu eigentlichen Schlüsselfragen gelangt und die gewonnenen Ansichten darlegt. Wertvoll ist die Anleitung zur Stoffsammlung, stellt sie doch ein oft vernachlässigtes Thema im Deutschunterricht dar.
Ein dritter Teil des Lehrbuches ist dem literarischen Aufsatz gewidmet. Auch hier stellt der Leser eine strenge Ordnung des Vorgehens fest. Andreotti führt von den zwölf Grundsätzen der Interpretation bis hin zur vergleichenden Textinterpretation.
Neu und als sehr hilfreich erweist sich der vierte Teil des Buches, in dem sich der Autor Gedanken macht über die Bedeutung und vor allem die Bewertung des Abhandlungsaufsatzes. Er betont dabei die persönlichkeitsbildende Funktion dieses Aufsatztyps sowie seine Aufgabe als Erziehung zum klaren und fairen Denken. Die Verarbeitung fremden Gedankenguts zwingt den Studenten zum Überdenken seiner eigenen Ideen und kann zu einem fruchtbaren Dialog führen.
Eine reiche Aufgabensammlung begleitet die Theorie. Die gerechte Bewertung einer solchen Arbeit stellt hohe Anforderungen an den Lehrer und bereitet oft fast unlösbare Schwierigkeiten. Am Schluß des Buches findet daher der Leser ein Bewertungsschema, das im Detail auf einzelne Aspekte der Arbeit eingeht und nach einem Punktesystem bewertet. Es lohnt sich, diese Arbeitshilfe im eigenen Unterricht einzusetzen; der Vorschlag Andreottis besticht durch seine klare Gliederung und umsichtige Beurteilung der Studentenarbeiten. Ein Verzeichnis der Grundbegriffe der Poetik findet sich gleichfalls im Anhang. *Peter Herzog*

MARIANNE ULRICH: *Unbewachte Übergänge.* 28 Erzählungen. Gute-Schriften-Verlag, Bern 1986. 64 Seiten. Broschiert. Preis 12,50 Fr.

Seit dem Zweiten Weltkrieg sind die vielen kleinen Erzählungen, Kurzgeschichten genannt, die einst den Feuilleton genannten Teil der Tageszeitungen belebten, fast völlig verschwunden. Auch die Autoren dieser Gattung sind nicht mehr da, und einen Feuilletonteil der Zeitung sucht man vergebens. Nun veröffentlicht die Zürcher Autorin Marianne Ulrich unter dem Titel „Unbewachte Übergänge" Erzählungen, die genau der verschollenen Gattung entsprechen. Der frühere bernische Schuldirektor Paul Dübi heißt die neue Autorin der Guten Schriften willkommen. Man ist gleich bei dem ersten Stück, „Die Chance", über die Spannung und Gekonntheit der Erzählung überrascht. *Eugen Teucher*